

Rundbrief November 2016

LIEBE FREUNDINNEN, FREUNDE UND FÖRDERER UNSERER KINDER UND JUGENDLICHEN DES THERAPEUTIC DAY CARE CENTRE AND BOARDING SCHOOL (TDCC) IN ENUGU, NIGERIA.

Wie jedes Jahr möchten wir Ihnen auch in diesem Jahr unseren traditionellen Rundbrief rechtzeitig vor Weihnachten zusenden und Ihnen von unserer Arbeit und dem Einsatz Ihrer Spendengelder berichten.

GEGENWÄRTIGE LAGE IN NIGERIA:

Die große Veränderung (change), die unser neuer Präsident, Mohammed Buhari, bei Antritt seiner Regierungszeit im Mai letzten Jahres versprochen hatte, ist leider nur sehr minimal eingetreten. Im Kampf gegen die islamistischen Terroristen der Gruppe „Boko Haram“ gab es Fortschritte. Die Terroristen sind jetzt auf Selbstmordattentate angewiesen weil sie im offenen Kampf mit den nigerianischen Soldaten stark unter Druck geraten sind. Sie haben aber immer noch unzählige Kinder und Frauen in ihrer Gewalt. Die Menschen, die von den Soldaten befreit wurden, leben zum großen Teil in Lagern im Nordosten Nigeria's. Leider fehlt es dort sehr häufig an guter medizinischer Versorgung und aufbauender Nahrung, die die Menschen nach jahrelanger Gefangenschaft im Busch so dringend bräuchten. Dazu kommt noch, dass die Bauern in den betroffenen Gebieten nicht auf die Felder können, um Nahrungsmittel anzubauen. So hat sich im Nordosten Nigeria's eine Hungersnot entwickelt, die vor allem Kinder heimsucht.

Eine weitere Terroristengruppe hat sich im Nigerdelta (Süd-/Südost-Nigeria) gebildet. Sie nennen sich „Niger Delta Avengers“ (NDA), zu Deutsch in etwa „Rächer des Nigerdelta“. Die Rebellen wollen auf die Ausbeutung der Ölgebiete im Nigerdelta durch internationale Konzerne aufmerksam machen. Ihr Protest ist aber auch gegen die jetzige Regierung vom Norden gerichtet. Der Anteil an den Öleinnahmen, den die Regierung an die Region weiterleiten sollte, verschwindet meist in den Taschen korrupter Beamter. Die Rebellen zerstören Förderplattformen und Ölleitungen und bringen Beamte und Polizisten um. Offizielle, die in der Ölförderung arbeiten, werden auch von ihnen gekidnappt.

Wirtschaftlich steckt das Land Nigeria zur Zeit in einer schweren Krise. Der gefallene Ölpreis hat zu einer Rezession geführt, da die Wirtschaft Nigerias leider fast ausschließlich auf Öl-Einnahmen baut. Die nigerianische Währung, der Naira, hat sehr stark an Wert verloren, was zur Folge hatte, dass die Preise für ziemlich alle Güter massiv gestiegen sind. Nahrungsmittel sind inzwischen beinahe doppelt so teuer als noch vor einem Jahr. Familien, die ihre Kinder zum Studium ins Ausland geschickt hatten, müssen diese zurückholen, da sie die Studiengebühren dort nicht mehr bezahlen können.

Die Infrastruktur hat sich in den letzten Jahren in Nigeria leider kaum verbessert. Die schlechten Straßen, auch Autobahnen sind hier keine Ausnahme, werden zum Teil unbefahrbar in der Regenzeit.

Der überwiegende Teil der Bevölkerung muss sich sein Wasser und Trinkwasser, gewonnen aus Regenwasser, Flüssen und Brunnen, selbst besorgen. Die ständigen Stromausfälle stellen eine große Herausforderung im Alltag dar.

Nach einem kürzlich veröffentlichten Bericht der Vereinten Nationen (Daily Sun, Zeitung vom 5. September 2016) leben in Nigeria über 80 Millionen Menschen unterhalb der Armutsgrenze (64%). 37% der Kinder unter 5 Jahren haben ein gehemmttes Wachstum und

29% von Ihnen leiden an Untergewicht, weil sie nicht entsprechend ernährt werden. Über 10 Millionen Kinder im Schulalter besuchen keine Schule. Sie besitzen auch keine anderen Fertigkeiten. Was soll aus Kindern werden, die überhaupt keine Bildung bekommen, in der Welt von morgen?

UNSERE EINRICHTUNG, UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER:

Das TDCC gibt zur Zeit etwa 275 Menschen eine verlässliche Beschäftigung. Leute aller Altersstufen arbeiten bei uns mit. Wir ermutigen aber vor allem junge Leute bei uns einzusteigen, anstatt sich als Flüchtlinge auf die gefährliche Reise nach Europa zu machen. Auch ältere, pensionierte Professionelle können bei uns noch tätig sein. Das TDCC leistet also einen wichtigen Beitrag auf dem Arbeitsmarkt in Nigeria, wo sehr viele Menschen ohne eine regelmäßige Beschäftigung sind.

Etwa ein Viertel unserer Angestellten wird direkt von den Eltern, deren Kinder eine schwere Beeinträchtigung haben, bezahlt. Es handelt sich dabei um Eltern, die eine individuelle Betreuung für ihr Kind bevorzugen und sich das auch leisten können - deren Kinder profitieren somit direkt von dieser Individualbetreuung.

Die meisten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben sehr lange bei uns. Wir haben viele, die schon seit 10, 15, 20, 25 und 30 Jahren bei uns mitarbeiten. (Im Januar 2017 werden es 37 Jahre seitdem das TDCC gegründet wurde.) Pünktliches Bezahlen der Gehälter, Weihnachtsgeld, **Möglichkeiten**^[NE1] und finanzielle Hilfe zur Weiterbildung, Hilfe in Notfällen und bei Krankheit, Zuschuss zur Krankenversicherung, freier Schulbesuch der eigenen Kinder im TDCC, moderate zinslose Darlehen, bezahlter Mutterschutz und Ferien sowie ein humanes und freundliches Arbeitsklima tragen dazu bei, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr lange bei uns bleiben. In vielen anderen privaten Einrichtungen ist das nicht so.

UNSERE EINRICHTUNGEN, UNSERE ZAHLEN:

Insgesamt betreuen wir etwa 1.275 Kinder und Jugendliche mit den Konzepten der Inklusion und Integration. Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen:

- Kindergarten und Grundschule in Enugu: etwa 600 Kinder, davon sind etwa 50% Kinder mit speziellen Bedürfnissen;
- beschützende Werkstätten in Enugu: etwa 120 Jugendliche und junge Erwachsene, alle mit speziellen Bedürfnissen;
- weiterführende Schule (Secondary School) in Enugu: etwa 130 Kinder, davon sind etwa 35% - 40% Kinder mit speziellen Bedürfnissen;
- Kindergarten und Grundschule an der integrativen Dorfschule in Ihiala: etwa 425 Kinder, davon sind etwa 10% - 15% Kinder mit speziellen Bedürfnissen.
- In Enugu betreuen wir in zwei räumlich getrennten Wohnheimen (eines für Mädchen und kleine Jungs und eines nur für Jungs) etwa 110 Kinder und Jugendliche. Es handelt sich dabei um Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen. Sie können aufgrund der weiten Entfernung nicht täglich nach Hause fahren.
- Fünf Schulbusse sind täglich im Einsatz um etwa 300 Kinder innerhalb der Stadt Enugu zur Schule zu bringen und wieder nach Hause zu fahren. Das bedeutet eine immense Herausforderung für unsere, zum großen Teil alten, Busse bei häufig sehr schlechten Straßenbedingungen.

Bei den Kindern mit speziellen Bedürfnissen in Enugu und Ihiala handelt es sich um Kinder und Jugendliche mit Hör- und Sprachbehinderung, kognitiver Behinderung und Lernschwierigkeiten, Cerebralparese, Autismus und Mehrfachbehinderung.

Unsere nicht-behinderten Kinder kommen zum großen Teil aus sozial benachteiligten Familien. Unsere Schule wurde bewusst in einem sozial schwachen Gebiet angesiedelt. Oft ist eines der Geschwister ein Kind mit speziellen Bedürfnissen, das auch unsere Schule besucht.

UNSERE ELTERN:

In unserer **ELTERN-LEHRER-VEREINIGUNG** arbeiten Eltern von behinderten und nicht-behinderten Kindern zusammen. Es spielt keine Rolle, ob eine Familie ein behindertes Kind hat oder nicht. Alle arbeiten zum Wohl aller Kinder zusammen in der Schule. Die Eltern stigmatisieren nicht. Wenn sie sich treffen, sprechen sie sich gegenseitig Mut zu und erzählen ihre eigene Geschichte.

Eine Gruppe von sehr engagierten Eltern aus unserer Einrichtung hat vor drei Jahren mit einer „**SUPPORT GROUP**“ für Kinder mit „special needs“ begonnen. Sie haben ihre Initiative bereits als eine nicht-gewinnbringende Nichtregierungsorganisation registriert. Im Juni dieses Jahres haben sie in Enugu einen Straßenlauf organisiert; weiterhin haben sie ihre Vereinigung in einer offiziellen Zeremonie und in Radioprogrammen der Öffentlichkeit vorgestellt. Ihr Ziel ist es vor allem, Druck auf die Regierung und die Öffentlichkeit auszuüben, damit die Situation von Menschen mit Behinderungen und speziellen Bedürfnissen in Nigeria verbessert werden kann. Dies ist ein großer Schritt auf dem Weg zur Nichtdiskriminierung gegenüber Menschen mit Beeinträchtigungen, vor allem da die Initiative von den Familien direkt kommt.

LEISTUNGEN IN DIESEM JAHR:

- Im Januar dieses Jahres konnten wir das Laborgebäude für die „Secondary School“ fertigstellen. Wie wir bereits in unserem Rundbrief vom letzten Jahr erwähnt hatten, wurde dieses Gebäude von unserer „Eltern-Lehrer-Vereinigung“ finanziert.
- Wir schafften es auch, mit Ihrer Hilfe, alle Labors mit den grundlegenden Geräten und Materialien auszustatten. Im Laufe der Zeit werden wir die Labors verbessern aber ein Anfang ist gemacht und bei der Inspektion von der Schulbehörde im Juni dieses Jahres wurden die Labors für Physik, Chemie, Biologie, Landwirtschaft und Hauswirtschaft genehmigt.
- Unsere „Senior Secondary School“ wurde im Juni/Juli dieses Jahres von der Schulbehörde geprüft und inzwischen haben wir die Genehmigung für das Abhalten der staatlichen Prüfungen am Ende der 3. Klasse. Dies wird bereits im Frühjahr nächsten Jahres sein. Mit diesem Abschluss können sich die Kinder dann für die Aufnahmeprüfung der Fachhochschulen oder Universitäten bewerben.
- Im Frühjahr dieses Jahres kauften wir einen gebrauchten Mercedes Bus aus Deutschland. Wir modellierten ihn um als Schulbus mit Sitzbänken und gaben ihm eine neue Farbe. Seit dieser Zeit ist er ohne größere Reparaturen im Einsatz.
- Wir haben es geschafft, auch weiterhin im Rahmen des Integrations- und Inklusionsgedanken erfolgreich weiterzuarbeiten. Vor allem Eltern von nicht-behinderten Kindern müssen davon überzeugt sein, dass ihre Kinder nicht benachteiligt sind, wenn sie mit „speziellen“ Kindern unterrichtet werden. Viel Engagement und Kreativität seitens der Lehrer sind dafür notwendig. Die guten Ergebnisse bei den externen Prüfungen sind ein wichtiger Beweis für den Erfolg der Inklusion. Unsere „Senior Secondary“ Klasse 3 besucht ein Junge, der gehörlos ist und nicht sprechen kann. Er hat die besten Noten in der Klasse unter mehr als 20 Kindern. Physik und Mathematik sind seine besten Fächer.
- Sehr erfreulich ist die Arbeit der „Parent Support Group“ für Kinder mit „special needs“. Wir hoffen, dass auch Mitglieder außerhalb unserer Einrichtung für diese Initiative gewonnen werden können. Das TDCC und unsere Eltern-Lehrer-Vereinigung unterstützen diese Organisation tatkräftig in finanzieller und organisatorischer Hinsicht.

VORAUSSICHTLICHE AUSGABEN FÜR LAUFENDE KOSTEN IN 2016:

Zuerst muss erwähnt werden, dass es unter den gegenwärtigen wirtschaftlichen Bedingungen in Nigeria sehr schwierig ist, Prognosen bis zum Ende des Jahres zu geben. Wir versuchen trotzdem, eine Kostenaufstellung anzufertigen. Im Rundbrief von 2015 schrieben wir, dass wir für die restlichen Monate noch Spenden in Höhe von 32.000 Euro benötigten, um unsere laufenden Kosten für das Jahr 2015 abzudecken. Tatsächlich bekamen wir bis zum Jahresende 2015 Spenden in Höhe von 34.046 Euro. Wir sind Ihnen sehr dankbar dafür.

Der durchschnittliche Wechselkurs, der bis jetzt in diesem Jahr getätigten Geldtransaktionen, beträgt 1 Euro zu 375 Naira nach Abzug von Transfer- und Bankkosten. Dies stellt die Grundlage für die folgende Kostenberechnung dar:

- laufende Kosten insgesamt (voraussichtlich) für 2016:	56,7Mio. NRA =	151.200 EUR
- davon Personalkosten:	32,5Mio. NRA =	86.667 EUR
- Ausgaben für die Schulbusse:	10Mio. NRA =	26.667 EUR
- Nahrungsmittel, Medikamente für die Kinder:	4,5 Mio. NRA =	12.000 EUR
- Dachreparaturen:	1,2 Mio. NRA =	3.200 EUR
- Laborequipment:	2,0 Mio. NRA =	5.333 EUR
- Reparaturen, Instandhaltungen (Gebäude, Maschinen)	3Mio. NRA =	8.000 EUR
- Bürokosten, Lernmaterialien, Gebühren:	3,5 Mio. NRA =	9.333 EUR

Durch das von den Eltern bezahlte Schulgeld hoffen wir etwa 28 Mio. NRA abdecken zu können, sodass wir für etwa 28,7 Mio. NRA auf Spenden angewiesen sind. Das wären etwa 76.533 EUR.

PÄPSTLICHES MISSIONSWERK DER KINDER IN AACHEN: (PMK)

Alle aus Deutschland kommenden Spenden werden auch in diesem Jahr vom Spendenkonto bei der Gemeinde Fremdingen an das Päpstliche Missionswerk der Kinder in Aachen (PMK) überwiesen. Dort werden diese mit zur Zeit 15% aufgestockt, bevor sie an uns überwiesen werden. Wir sind dem PMK, wie immer, sehr dankbar für das Aufstocken der Spenden und für das zuverlässige Ausstellen der Spendenquittungen am Ende eines Kalenderjahres. In diesem Zusammenhang möchten wir Sie darauf hinweisen, falls Sie Post vom PMK Aachen bekommen, diese nicht einfach wegzuwerfen. Es könnte sich um Ihre Spendenquittung handeln.

SPENDENEINGANG IM LAUFENDEN JAHR VOM 01.01.2016 BIS 26.06.2016:

Für diesen Zeitraum bekamen wir Spenden in Höhe von insgesamt **43.463,17 EUR**. Darin ist bereits die Aufstockung durch das PMK enthalten.

Diese Spenden setzen sich aus Patenschaftsspenden, Einzelspenden und Sternsingerkollekten zusammen.

Folgende Pfarreien überwiesen ihre **STERNSINGERKOLLEKTE** für unser Projekt im Jahr 2016:

- St. Maternus Güntersleben: 4.954,12 EUR

Damit hat die Pfarrei St. Maternus in Güntersleben bereits zum 16. Mal für unser Projekt gespendet.

- Gallus Fremdingen: 3.015,00 EUR

- St. Laurentius Minderoffingen: 2.000,00 EUR

- Kath. Kirchenstiftung Seglohe: 1.067,12 EUR

- St. Ulrich und Stefan Ehingen: 1.935,70 EUR

Auch die Sternsingerkollekten werden vom PMK um 15% aufgestockt. All dies ist bereits in unserem zuvor erwähnten Gesamtbetrag enthalten.

Meine Heimatpfarre Fremdingen hat bereits zum 11. Mal, die kath. Kirchenstiftung Seglohe zum zehnten Mal und St. Laurentius Minderoffingen zum neunten Mal ihre Sternsingerkollekte an uns gespendet. Auch von der Pfarrei St. Ulrich und Stefan, Ehingen, bekommen wir schon seit etwa fünf Jahren die Sternsingerspende überwiesen.

Wir danken sehr herzlich den Pfarrgemeinden, den Pfarrern, den Pfarrgemeinderäten und deren Vorsitzenden für ihre treue Unterstützung, sowie vor allem den fleißigen Sternsingerkindern, die bereit sind, im Winter von Haus zu Haus zu ziehen, um für Kinder in Not zu sammeln. Vielen Dank für Euer Engagement und Eure Solidarität!

Aus den aufgeführten Zahlen geht hervor, dass wir noch etwa **33.500** Euro benötigen, um unsere laufenden Kosten für die letzten 6 Monate des Jahres abzudecken.

EIN GROBER DANK GEHT AN...

... alle Patenschaftsspender, die zum Teil schon seit vielen Jahren an uns regelmäßig und zuverlässig spenden. In diesem Jahr waren es 35 treue Spender, deren Namen wir im Anhang erwähnen möchten;

... die Schwester Oberin und Mitschwestern des Dominikanerinnenklosters in Fremdingen, die uns auch in diesem Jahr wieder erlaubt haben, den Kunst- und Hobbymarkt in ihrem schönen Klosterhof mit dem wunderbaren Ambiente abzuhalten;

... die Franziskanerinnen in Mallersdorf-Pfaffenberg für die große Spende von 3.000 EUR aus ihrem jährlichen Brauereifest. In diesem Jahr ist es das 16. Mal, dass sie uns so großzügig unterstützen;

... das evang.-luth. Pfarramt in Ehingen/Ries für die Spende von 750 EUR;

... an die German International School of Silicon Valley für die beachtliche Spende von 3.481,81EUR (4.000US\$); die Schüler und Schülerinnen der dortigen Schule wurden durch ihre Lehrerin, Frau Stefanie Ludwig, auf uns aufmerksam gemacht und motiviert, für das TDCC zu spenden. Nachdem sie uns bereits im letzten Jahr mit 500\$ unterstützt hatten, gelang es ihnen in diesem Jahr durch ihren „walk-a-thon“, der als Wohltätigkeitslauf ausgerichtet war, den stolzen Betrag von 4.000US\$ für uns einzulaufen; diese Spende wurde auf Wunsch der Kinder an der Schule in Silicon Valley für die Ausstattung der Labors verwendet;

... die Familie von Herrn Herbert Ulrich in Hainsfarth, der im Mai 2016 verstorben ist. Anstelle von Blumen bat die Familie um Spenden für das TDCC. Der schöne Betrag von beinahe 2.000 EUR wurde dadurch gespendet. Wir danken seiner Frau Lisbeth und der ganzen Familie sehr herzlich für diese Geste;

... Herrn Lothar Kolb für seinen Vortrag über das TDCC bei der Minderoffinger Frauengruppe im März 2016;

... den Eine-Welt-Verein in Güntersleben für die jährliche Spende von über 1.500 EUR - und dies schon seit sehr vielen Jahren;

... Dr. Sven Wolf aus Düsseldorf für die große Spende von 2.500 EUR;

... Frau Ludwig Stefanie aus Viersen für die Spende von 1.000 EUR;

... meine Klassenkameradin Erika Ulmer und ihren Mann Rudolf aus Lauchheim für die Spende von 800 EUR;

... den Architekten Franz Balda, Fürstenfeldbruck, für die Spende von 600 EUR;

... Frau Manuela Meyer und weitere Mitglieder des Fördervereins, sie waren für uns auch im Advent des letzten Jahres auf dem Weihnachtsmarkt in Reimlingen mit dem Verkaufsstand und auf dem Afrika-Karibik Fest in Wassertrüdingen/Oettingen am 10.07.2016 tätig; weiter haben sie am 23.01.2016 das Gospelworkshopkonzert in der Ehinger Simultankirche zugunsten des TDCC organisiert; auf dem Afrika-Karibik Fest bekamen wir eine Spende von 727,27 EUR;

... Manuela Meyer, den gesamten Vorstand des Fördervereins und den ehrenamtlichen Helfern, die am 18. September 2016 zum dritten Mal den Kunst- und Hobbymarkt im Klosterhof in Fremdingen organisiert haben; vielen Dank an Herrn Konrad Jaumann, der, wie schon in den vergangenen Jahren, die Klosterscheune auf Vordermann brachte. Trotz Regenwetter an diesem Tag konnte ein Gewinn von 3.000 EUR für das TDCC erzielt werden.

... Frau Martina Drexler, die an ihrer Schule in Ingolstadt (Johannes-Nepomuk-von-Kurz-Schule) die Vorstandssitzung, Mitgliederversammlung und den Informationsabend am 30. Juli 2016 organisiert hat. Sie hat zu diesem Anlass von ihrem zweiwöchigen Aufenthalt im TDCC während der diesjährigen Pfingstferien berichtet. Sehr interessant waren ihre Fotos von heute und vor 15 Jahren, als sie zum ersten Mal im TDCC als Volontärin war. Es war für alle ein wunderschöner Nachmittag und Abend. Wir danken Martina sehr herzlich für ihren Einsatz. Weiterhin hat Martina Drexler am 8. Juli 2016 einen Spendenlauf für Afrika an ihrer Schule organisiert. Auch für diesen Einsatz unseren herzlichen Dank.

... an Frau Erika Ulmer, ihre Familie, den Frauenbund Röttingen und viele freiwillige Helfer, die am 29. Oktober 2016 zum zweiten Mal ein Benefizkonzert zugunsten des TDCC in Röttingen organisiert haben. Das Gesangstrio „Mabeika“ - bestehend aus drei Sängerinnen und drei Musikern - und das Bläsersextett „Brasstissimo“ - sieben Musiker spielen hier seit mehr als 20 Jahren zusammen - traten wie schon bei den Konzerten in Röttingen vor drei Jahren und in Fremdingen vor zwei Jahren ohne jede Gage auf. Unser großer herzlicher Dank geht an die beiden Gruppen für dieses beispielhafte soziale Engagement. Mehr als 3.000 Euro wurden an diesem Abend für das TDCC gespendet.

Ein weiterer großer Dank geht außerdem an folgende Spender zu Weihnachten 2015 - viele von ihnen unterstützen uns schon seit zahlreichen Jahren:

... Herrn Lothar Kolb, Fremdingen, 500 EUR;
... Herrn Werner Dölger, Würzburg, 1.200 EUR;
... Dr. Martin und Frau Theresia Weichert, Bamberg, 1.000 EUR;
... Dr. Robert Schmöl und Frau Annemarie, Aystetten, 500 EUR;
... Herrn Erhard Matysik, Bielefeld, 2.000 EUR;
... Dr. Günther und Gabi Sigmund, Trier, 1.500 EUR;
... Frau Christina Ehrmann, Wört, 400 EUR;
... Herrn Rufus Feuchter, Fremdingen, 300 EUR;
... Frau Irmengard Schaller, München, 3.000 EUR;
... Kath. Landvolkbewegung, Dekanat Nördlingen, 600 EUR;
... Steuerkanzlei Seiler & Kollegen, Öttingen, 500 EUR;
... Ulmer Erika und Rudolf, Röttingen, 300 EUR;
... Lauschangriff GmbH, Grosshabersdorf, 600 EUR;
... Thannauer & Ulbricht, Straßen- und Tiefbau und Mitarbeiter, Fremdingen, 2.000 EUR;
... Frau Vaas Theresia, Fremdingen, 500 EUR;
... Naturschutzverein Seglohe, 1.000 EUR;
... Netcentric, München, 1.500 EUR.

Wir haben noch viele einzelne Spender, können hier aber leider nicht alle erwähnen. Wir möchten Ihnen jedoch an dieser Stelle sehr herzlich danken, auch im Namen unserer Kinder und deren Eltern. Wir sind dankbar für jede Spende - keine ist zu klein.

FÖRDERVEREIN:

Wir appellieren an Sie alle, wenn Sie noch nicht Mitglied des Fördervereins TDCC sind, eines zu werden oder Ihre Verwandten und Freunde zu bitten, uns als Mitglied zu unterstützen. Zur Zeit hat der Förderverein 91 Mitglieder.

Zusammen mit den Kindern und Jugendlichen unserer Einrichtungen, deren Eltern und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchten wir dem Vorstand des Fördervereins unseren herzlichen Dank für die jahrelange, ehrenamtliche und selbstlose Arbeit aussprechen.

Ein besonderer Dank geht an Frau Irmengard Jana Schaller, der 1. Vorsitzenden des Fördervereins, für ihren Optimismus und die stetige Einsatzbereitschaft in allen Belangen;
... Herrn Lothar Kolb, den 2. Vorsitzenden, für die zuverlässige Unterstützung des Vereins und vor allem die Vertretung in meiner Heimatgemeinde Fremdingen und im Ries;
... Frau Martina Drexler, die Schriftführerin, für das kompetente Ausführen ihrer Aufgaben und ihren Besuch bei uns während der Pfingstferien in diesem Jahr. Sie gab uns neue Ideen, vor allem in der alternativen Kommunikation mit schwerbehinderten Kindern;
... Frau Elvira Weiss, die Kassenwärtin, für jahrelange, zuverlässige Mitarbeit im Vorstand. Während der Vorstandssitzung des Fördervereins am 30. Juli dieses Jahres hat Frau Weiss ihre Resignation eingereicht, nach 15 Jahren Mitarbeit als Kassenwärtin. Elvira, tausend Dank an Dich! Wir sind Dir von Herzen dankbar für Deine Mühe!
... den Beisitzern Frau Manuela Meyer, Frau Hildegard Stimpfle, Frau Susanne Frank, Frau Julia Fall und Dr. Njikoha Ebigbo für den ehrenamtlichen Einsatz. In der letzten Vorstandssitzung wurde Dr. Njikoha Ebigbo zum neuen Kassenwart gewählt, während Frau Manuela Meyer die Öffentlichkeitsarbeit übernimmt. In der anschließenden Mitgliederversammlung am 30. Juli wurde Markus Klinger aus Bechthal zum neuen Beisitzer gewählt. Vor mehreren Jahren war er mit seiner Frau Theresa als Volontär in unserer Einrichtung. Beide haben seither das TDCC unterstützt. Danke Markus, dass Du die Wahl angenommen hast. Frau Anna Ebigbo danken wir herzlich für das Pflegen der Homepage des Fördervereins. Alle Mitglieder des Fördervereins arbeiten mit Tatkraft, Freude und Selbstlosigkeit mit. Es gibt noch viele andere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wir sind ihnen allen zu großem Dank verpflichtet.

Ein Dankeschön geht auch an den Bürgermeister der Gemeinde Fremdingen, Herrn Frank Merkt, für die Erlaubnis, unser Spendenkonto über die Gemeinde Fremdingen zu führen. Unser herzlicher Dank geht ebenfalls an Frau Neureiter, Frau Schreitmiller und Frau Ehrmann von der Gemeindeverwaltung Femdingen für das Aufstellen der Spenden und die Weiterleitung an das PMK in Aachen.

Last but not least möchte ich meinem Mann, Prof. Dr. Peter Ebigbo, danken, der immer ein offenes Ohr hat für unsere Probleme und Anliegen im TDCC und uns effektiv bei offiziellen Anlässen vertritt.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen die Adresse unserer Homepage mitteilen:

www.foerderkreis.tdcc.de.

Bitte schauen Sie rein. Wir versuchen, die Angaben stets aktuell auf dem neuesten Stand zu halten.

AUSBLICK FÜR 2017:

- Wir werden mit Hilfe unserer Eltern-Lehrer-Vereinigung das Computer-Labor für die Schülerinnen und Schüler ausbauen. Die Computer, an denen sie lernen, sind alle sehr alt und längst nicht mehr „up to date“. Dabei ist das Fach „Computer“ vorgeschrieben auf dem Lehrplan in Nigeria von der vierten Klasse in der Grundschule bis zur letzten Klasse in der „Senior Secondary“. Leider wird es in vielen Schulen in Nigeria nur theoretisch gelehrt.
- Wir werden, sobald wir einen einmaligen Zuschuss von der nigerianischen Bundesregierung erhalten – wir erwarten ihn schon seit zwei Jahren – eine zusätzliche Halle bauen. Die Einrichtung ist in den letzten Jahren gewachsen und die jetzige Halle reicht nicht mehr aus für alle anfallenden Aktivitäten.
- Wir werden die extensiven Dachreparaturen am Gebäude der beschützenden Werkstätten, die wir bereits in diesem Jahr begonnen haben, fortsetzen.

- Wir werden, wenn möglich, nochmal einen gebrauchten Schulbus anschaffen.
- Wir werden unsere Arbeit in der „inkluisiven Secondary School“ weiter entwickeln und in den anderen Schulbereichen konsolidieren.
- Wir werden weiterhin Familien, die ein Kind mit Beeinträchtigung haben, unterstützen und beraten, damit sie das Kind besser akzeptieren können.
- Wir werden durch unsere Arbeit das Konzept der Integration und Inklusion weiterhin realisieren. Dadurch können wir ein Modell für Nigeria darstellen und vielleicht sogar auch auf internationaler Ebene.
- Wir werden weiterhin vielen Menschen durch unser Projekt Arbeit geben können. 42% der jungen Menschen in Nigeria haben keine Arbeit. (Daily Sun, 05.09.2016). Vielleicht gibt es durch unsere Einrichtung einige junge Menschen weniger, die sich auf die gefährliche Reise nach Europa machen.

Zum Schluss möchte ich Ihnen noch eine kleine Geschichte erzählen. Ein 15jähriger Junge mit Zerebralparese und Hörbehinderung wurde durch Ihre Hilfe in unserem Kindergarten und in der Grundschule gefördert und hat im Juli dieses Jahres den Abschluss in der Grundschule geschafft. Am Ende des Schuljahres, im Juli, kam die ganze Familie (die Mutter hatte Lockenwickler im Haar) mit einer gackernden Henne und einem Kanister Palmöl zur Schule, um sich für die freie Erziehung und Bildung des Sohnes zu bedanken. Der Vater sagte, er hätte nie gedacht, dass sein Sohn etwas lernen und erreichen könne, worüber er sehr froh sei, vor allem nachdem dieser Sohn der Erstgeborene ist. Als im September die Schule wieder anfang, sah ich die Mutter mit besorgtem Gesicht allein zur Schule kommen. Sie wollte mich sprechen. Ihr Anliegen war, ob ihr Sohn auch in die „Secondary School“ kommen dürfte, da sie doch nicht genug Geld hätten für den Schulbesuch. Als ich ihr versicherte, dass er auch weiterhin freie Bildung bekommen würde, fiel sie mir um den Hals und weinte.

WIR DANKEN IHNEN ALLEN NOCHMALS HERZLICH FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG UND SOLIDARITÄT IN DIESEM JAHR. MÖGE GOTT IHNEN IHRE HILFE UND NÄCHSTENLIEBE MIT GUTEM VERGELTEN

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien Frieden und Freude in dieser Weihnachtszeit und viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen für das neue Jahr.

Herzlichen Dank
Hildegard Ebigbo

Liste von Patenschaftsspendern im Jahr 2016:

- **Bair-Emde** Petra, *Stuttgart*
- **Beck** Beate, *Eltmann*
- **de Dios Oviedo** Maria Victoria, *Erfurt*
- **Dr. Peter Heye-Arends**, *Metten*
- **Dr. Ludwig** Adam und Margarete, *Wolfersdorf*
- **Drexler** Martina, *Pfaffenhofen/Ilm*
- **Falkenberg** Alfred, *Fremdingen*
- **Frank** Susanne, *Ellwangen*
- **Geiss** Karlheinz und Christine, *Reimlingen*
- **Gerl** Alwine, *München*
- **Grewe** Karin, *München*

- **Hausmann** Hermann, *Kaisersbach*
- **Helmschrott** Elfriede, *Minderoffingen*
- **Huith** Doris, *Memmingen*
- **Jaumann** Konrad und Elke, *Augsburg*
- **Kolb** Lothar und Renate, *Fremdingen*
- **Kreutner** Anneliese, *Fremdingen*
- **Kreutner** Brigitte, *Fremdingen*
- **Krüger** Bernd und Renate, *Erfurt*
- **Lorz** Sabine, *Bad Bocklet*
- **Metter** Sabine, *Eichstätt*
- **Meyer** Manuela, *Ehingen*
- **Matterstock** Claudia, *Adelschlag*
- **Maier** Herbert und Hannelore, *Friedberg*
- **Neumeier** Tanja, *Augsburg*
- **Peter** Ursula, *Eichstätt*
- **Reichel** Albert, *Augsburg*
- **Schaller** Rosa, *München*
- **Seitz** Karin, *Minderoffingen*
- **Schimpf** Udo und Uli, *Laupheim*
- **Stiftung** „Ein Herz lacht“, *Troisdorf*
- **Stocker** Regina, *Gromberg*
- **Ulbricht** Katja, *Basel/Schweiz*
- **Wörle** Hilde, *Wört*
- **Ziher** Jürgen, *Fremdingen*